

II-5140 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2603 W

1992-03-11

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Mag. Schreiner
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Schweinevertilgung - Aujeszky'sche Krankheit

Im Bezirk Zwettl wurden bereits neun Betriebe des Ferkelzuchtringes wegen Erkrankung des Bestandes an der Aujeszky'schen Krankheit geräumt. Zehn weiteren Betrieben droht das gleiche Schicksal, bei weiteren Betrieben sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Der Krankheitserreger wurde nachweislich über das Sperma, das der Zuchtverband teilweise aus der Bundesrepublik Deutschland besorgt, in die gesunden Bestände eingeschleppt.

Den betroffenen Züchtern entsteht dadurch riesiger Schaden: hölzerne Schweineboxtrennwände müssen entfernt werden, was Umbaukosten verursacht; Einnahmefälle entstehen durch die langen Wartezeiten zwischen der Desinfektion und der Wiedereinstellung; wegen des zu erwartenden Engpasses bei den Zuchtschweinen ist mit einer Verteuerung der Wiederbeschaffung zu rechnen, während die Zuchttiere nur zum derzeitigen Zuchtwert ersetzt werden.

Es ist offenbar trotz eines strengen Tierseuchengesetzes möglich, daß nach wie vor Seuchen eingeschleppt werden, die zu großem betriebs- und volkswirtschaftlichem Schaden führen, abgesehen von der durch Fahrlässigkeit herbeigeführten Tierquälerei.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wann sind Ihrem Ressort die Fälle von Aujeszky'scher Krankheit im Bezirk Zwettl bekannt geworden ?
2. Was hat Ihr Ressort unternommen, um den Import von Sperma, das den Krankheitserreger enthält, zu stoppen ?
3. Hat Ihr Ressort eine Überprüfung des betreffenden Zuchtverbandes, der die Einschleppung verursacht hat, veranlaßt ?

4. Wenn nein: warum nicht ?
5. Wenn ja: was hat die Überprüfung ergeben ?
6. Inwieweit wurde der Zuchtverband zur Verantwortung gezogen ?
7. Mit welchen Maßnahmen werden Sie sicherstellen, daß
 - a) die neu anzuschaffenden Zuchttiere nicht von der Aujeszzkyschen Krankheit befallen sind,
 - b) in Hinkunft eine bessere Überprüfung des für Befruchtungszwecke gewonnenen bzw. importierten Spermas stattfindet ?